



Vor einigen Jahren führte ich den Begriff der „Feldforschung“ in meine künstlerische Arbeit ein. Entlehnt aus der Ethnologie verwendete ich den Begriff zunächst für einen Teilbereich meiner Arbeit, die der Erforschung der slowakischen Hirtenkultur gewidmet war.

Im Laufe der Zeit wurde immer deutlicher, dass der Begriff auch bezeichnend für meine malerische Arbeit und meine anderen Arbeitsbereiche war. So entwickelte sich die Bezeichnung „Feldforschung“ in den letzten Jahren zum Bindeglied und Leitbegriff meiner verschiedenen Arbeitsfelder.

---

Feldforschung, in dem von mir verwendeten Kontext, ist eine Form der Auseinandersetzung mit Wahrnehmungen und Ereignissen, die mich in besonderer Weise beeindruckten.

Mein Forschen bezieht sich nicht auf ein außerhalb von mir stattfindendes Ereignis, sondern auf ein mit mir stattfindendes. Ich erlebe mich als Teil des Geschehens das ich erforsche. Meine Aufmerksamkeit richtet sich deshalb auf die wechselseitige Beziehung zwischen mir und dem Geschehen.

Dabei handelt es sich oft um Sinneseindrücke wie visuelle und akustische Reize oder Geschmacksempfinden. Ich lausche diesen Eindrücken nach und verfolge dabei ihre Wirkung in mir.

In meiner Forschung, die je nach auslösendem Ereignis sehr verschiedene Formen annehmen kann, versuche ich, in ersten entstehenden Arbeitsprozessen, ebenfalls spielerisch Ereignisräume zu eröffnen. Dabei erlebe ich mich oft über längere Zeit zugleich als Impulsgeber und als neugierigen Beobachter eines Prozesses an dem ich teilhabe, ohne mich als Lenker dieses Prozesses zu empfinden.

Da ich in dieser Phase keinem vorgegebenen System folge, ist mein Vorgehen eher intuitiv, ohne Plan und Ziel. In dieser Phase fühle ich mich dem kindlichen Spiel sehr nahe.

Aus diesem unbefangenen Spiel können sich neue Prozesse entwickeln, in die alle bisherigen Erfahrungen einfließen und zu künstlerischen Projekten bzw. Werken werden.

Auf diesem Weg entstanden im Laufe der Jahre neben der Malerei auch Aktionen, Klangcollagen, Musikalben, Fotoserien, Filme, Dokumentationen und Texte als Ausdruck eines sich immer wieder erneuernden Verständnisses meiner Arbeit.